

## Projektübersicht

Nr.	Fachbereich	Projekt 	Status	Ende
1	67	Ökoprofit	↑	02/05
2	67	Nachhaltig Leben in Hannover	↑	12/05
3	67	Grundwassermonitoring	↑	12/04
4	67	Sicherung / Sanierung von Altablagerungen	↑	12/04
5	67	Tatort Büro	↑	lfd.
6	67	Energetische Sanierung von Vereinsgebäuden	↑	Offen
7	67	Hannoversches Öko-Audit	⇒	12/04
8	67	Kinderwald	↑	lfd.
9	67	Kieselrotentsorgung	↑	12/05
10	67	Sonderprogramm Kinderspielplätze	↑	12/05
11	67	1.000-Bäume-Programm	⇒	lfd.
12	67	Willy-Spahn-Park	↑	05/05
13	67	KunstGartenKunst	⇒	12/04
14	67	Waldstation Eilenriede	↑	12/04
15	67	Stillgewässerprogramm	↑	12/05
16	67	Maßnahmenprogramm 1998 - 2005 Freiraumentwicklung	↑	12/05
17	67	Regenerationsmaßnahmen Vereinssportanlagen	↑	lfd.

↑ = Projekt läuft planmäßig

⇒ = Projekt läuft mit Schwierigkeiten    ↓ = Projekt läuft nicht

## 01. Ökoprofit



### Ziel

Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Standortsicherung.  
Erfahrungsaustausch und Aufbau eines Netzwerkes unter Betrieben aus Hannover  
Ökologie und Ökonomie verbinden – Gewinn durch betrieblichen Umweltschutz.  
Kooperation von Verwaltung und Wirtschaft (public-private-partnership).  
Förderung von innovativen Technologien für ein nachhaltiges Wirtschaften.



### Leistungsmaßstab und –ziel

Durchführung von Workshops, Beratung der Betriebe und Umsetzung erster  
Maßnahmen. Wahl der besten Maßnahme.  
Neue Einsteigerrunde mit 12, Fortsetzung des ÖKOPROFIT-Klubs mit 17 Betrieben.  
Öffentlichkeitsarbeit und Marketingmaßnahmen.  
Projektpartner von Graz und Panzhihua im Rahmen des EU-Projekts Asia-Urbs zur  
Einführung von Ökoprofit in Panzhihua / China.



### Status / Zielerreichung

Durchführung von 8 Workshops für 12 Einsteiger und bisher 3 Workshops für die  
Klub-Betriebe. Projekt- und prozessbegleitende Beratungen der Betriebe u.a. durch  
externe Berater. Zwischenbilanz durch Wahl der besten Maßnahme.  
Weiterhin regelmäßige Treffen des Klubs und der Lenkungsgruppe. Präsentation des  
Projektes bei verschiedenen Kommunen und Verbänden sowie bei verschiedenen  
Tagungen und Kongressen.  
Erster Besuch einer chinesischen Delegation in Hannover im Rahmen des EU-  
Projekts Asia-Urbs zur Einführung von Ökoprofit in Panzhihua sowie Besuch von 12  
Bürgermeistern und Entscheidungsträgern aus ganz China im Rahmen eines  
Austauschprogramms von InWent Bonn.



### Hinweise

Gemeinschaftsprojekt Agenda 21-Büro / Wirtschaftsförderung.  
Mit der Durchführung / Koordination des Projektes wurden die UTB  
Umweltmanagement und Tourismusberatung beauftragt. Die Betreuung bzw.  
Beratung der Betriebe von Ort wurde von Arqum, München als Unterauftragnehmer  
übernommen.



### Finanzen

<b>Unterabschnitt</b>	2004: 7910 (Wirtschafts- und Strukturförderung) und 1.1200 (Agenda 21-Büro)
<b>verfügbar 2004</b>	43.000,- €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	19.140,- €

## 02. Nachhaltig Leben in Hannover



### Ziel

Änderung des Konsumverhaltens in Privathaushalten, Betrieben und Schulen im Sinne der Agenda 21 durch Bewusstseinsbildung



### Leistungsmaßstab und –ziel

1. Projektbaustein: Kampagne für nachhaltigen Konsum und zukunftsfähiges Handeln. Schwerpunkte: Gebrauchtbörse, Aktionen zum fairen Handel.
2. Projektbaustein: „Nachhaltig Leben in Hannover“ (Veranstaltungen und Broschüre zu „Hannover fairführt“)



### Status / Zielerreichung

1. Projektbaustein: Werbung für die Gebrauchtbörse, Fortbildung für Berufsschüler zum Thema Warenethik, Projektbeteiligungen am Theaterstück zu Fragen der Globalisierung und Kinderarbeit, an der Ausstellung „Konsum – zwischen Lustgewinn und Terror“, Teilnahme an Aktionen zum „Bio-Gourmet-Fest“.
2. Projektbaustein: Koordination und Erstellung einer neuen Ausgabe von Nachhaltig Leben in Hannover – August-Oktober 2004 (über 30 Veranstaltungen und Ausstellungen) mit Kooperationspartnern der Bereiche Umwelt, Entwicklung, Ökonomie, Kultur und Soziales.



### Hinweise

Zu 1 und 2: Alle Maßnahmen sind Bausteine des Gesamtprojektes „Nachhaltig Leben in Hannover“, das auch Bestandteil des Handlungsprogramms zur Stadtentwicklung 2001-2005 ist. Sie basieren auf Zielsetzungen und Anregungen aus der Agenda 21 bzw. aus dem Agenda 21 – Prozess.



### Finanzen

<b>Unterabschnitt</b>	1.1200.610000.0
<b>verfügbar 2004</b>	38.983,- €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	25.232,- €

## 03. Grundwassermonitoring



### Ziel

Aufbau und Betrieb einer flächendeckenden qualitativen Grundwasserüberwachung zur Früherkennung von Verunreinigungen und Verursachern (DS. 2205/99)



### Leistungsmaßstab und –ziel

Ziel der 1. Phase: Aufbau eines Grundmessnetzes für 100% der Stadtfläche zur Erfassung der natürlichen und der anthropogen beeinflussten Veränderungen der Grundwasserbeschaffenheit z.B. durch Landwirtschaft, Kleingärten, Friedhöfe, intensiv gepflegte Grünanlagen (Erfassung der städtischen „Hintergrundbelastung“).

Ziel der 2. Phase: Erweiterung durch ein Sondermessnetz zur Erfassung von Grundwasserkontaminationen infolge lokaler Schadstoffeinträge.



### Status / Zielerreichung

Nach Abstimmung des Konzeptes mit den Landesfachbehörden wurde 2002 das Grundmessnetz, bestehend i.w. aus bereits vorhandenen Messstellen, aufgebaut und auf Grundlage der ersten Ergebnisse im Spätsommer 2003 den Erfordernissen angepasst.

Im Frühjahr und Herbst 2003 wurden die ersten Probenahme- und Untersuchungskampagnen durchgeführt, wobei der Untersuchungsumfang im Herbst um bestimmte Schadstoffgruppen (z.B. Pflanzenschutzmittel) erweitert wurde. Die nächste Untersuchung erfolgt im September / Oktober 2004.

Im November 2004 wird eine online-Veröffentlichung des Projektes mit einer zusammenfassenden Darstellung der Erkenntnisse aus den Untersuchungen 2003 vorgelegt. Parallel wird ein Faltblatt zu den Inhalten und Zielen des Monitorings gedruckt.

Wegen der begrenzten HH-Mittel sowohl im Vermögens- als auch im Verwaltungshaushalt muss die Phase 2 auf unbestimmte Zeit zurückgestellt werden.



### Hinweise

Die Berichte zu den Untersuchungen aus 2003 können bei 67.12 eingesehen werden.



### Finanzen

<b>Unterabschnitt</b>	2.1200-901	1.1200.602700.0
<b>verfügbar 2004</b>	54.994,- €	46.594,- €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	54.994,- €	50.393,- €

## 04. Sicherung / Sanierung von Altablagerungen



### Ziel

Beseitigung von Gefahren und Verminderung von Risiken durch Schadstoffe aus Altablagerungen (DS: 2856/99 und 2262/01).



### Leistungsmaßstab und -ziel

Mit den im Planungszeitraum 2000 - 2004 zur Verfügung stehenden rd. 5,1 Mio. € sind die notwendigen Sicherungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen an Altablagerungen durchzuführen, um bestehende Belastungen in maximalem Umfang zu reduzieren.



### Status / Zielerreichung

3 weitere Altablagerungen sind aus dem Programm ausgeschieden (Posener Straße, Schreberallee II, In der Bergwiese). Für 40 Altablagerungen konnte der Gefahrenverdacht bisher nicht ausgeräumt werden, so dass zurzeit noch Untersuchungen laufen. Bei den Altablagerungen Radrennbahn und Deponie Ahlem wird das Grundwasser überwacht.

Seit Programmbeginn wurden insgesamt rd. 2,716 Mio. € aufgewendet.



### Hinweise

Das Programm wird unter Einbeziehung der Altablagerungen im ehemaligen Landkreisgebiet fortgesetzt. Über den Ablauf des Programms in den Jahren 2005 und 2006 erfolgt eine Abstimmung mit der Region Hannover.



### Finanzen

<b>Unterabschnitt</b>	Abfallwirtschaft aus Deponiegebühren
<b>verfügbar 2004</b>	1,804 Mio. €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	0,177 Mio. €

## 05. Tatort Büro – Energie- und Wassersparen in der Verwaltung durch Änderung des Nutzerverhaltens



### Ziel

Energie- und Wassersparen in der Stadtverwaltung durch verändertes Nutzerverhalten



### Leistungsmaßstab und –ziel

Einsparung von Strom, Wärme und Wasser in % des Durchschnittsverbrauch der letzten 3 Jahren vor Beginn der Maßnahmen.

Mittelfristig 10 % Einsparung von Strom, Wärme und Wasser



### Status / Zielerreichung

1. Das Projekt wird 2004 und 2005 in jeweils 9 Liegenschaften fortgeführt. Darunter auch außerhalb der Stadt Hannover im Ferienheim Otterndorf (OE 51). Einen Schwerpunkt werden 2005 Freizeit- und Kultureinrichtungen bilden.
2. Die Teilnehmer aus den Vorjahren erhalten eine Nachbetreuung (z.B.: Durchführung kleininvestiver Maßnahmen, die zusätzlich Energie und Wasser sparen)
3. Aufgrund von positiven Befunden bei Trinkwasseruntersuchungen in städtischen Liegenschaften soll sicherheitshalber der Einfluss von Wassersparmaßnahmen auf die Trinkwasserhygiene geprüft werden. Bisher ist kein Zusammenhang nachweisbar. Daher werden vorsorglich Wassersparmaßnahmen in älteren Leitungssystemen nur nach Einzelfallprüfung durchgeführt. Das Wassersparpotential wird dieses Jahr dadurch nicht überall ausgeschöpft.



### Hinweise

Programminhalte:

- Einführung eines finanziellen Anreizsystems
- Schulungen und Seminare in den Ämtern/Betrieben
- Informationsmaterial für Mitarbeiter/innen



### Finanzen

<b>Unterabschnitt</b>	1.1200.654000.0
<b>verfügbar 2004</b>	39.485,- €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	37.985,- €

## 06. Energetische Sanierung von Vereinsgebäuden



### Ziel

Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs in Sportvereinsgebäuden



### Leistungsmaßstab und –ziel

Reduzierung der jährlich verbrauchten Heizenergie, Strom- und Wassermenge



### Status / Zielerreichung

Es wurden auf dem Gebiet der LHH bisher bei 27 Vereinen der Beratungsschritt 1 (Ist-Zustand und Kurzanalyse) und bei 18 Vereinen der Beratungsschritt 2 (Sanierungsfahrplan) nach dem Beratungskonzept „e.coSport“ durchgeführt, bei 10 Vereinen wurden mit dem Beratungsschritt 3 die Beratungen abgeschlossen. Insgesamt werden mit den geförderten Energiesparmaßnahmen ca. 400 t CO<sup>2</sup> jedes Jahr eingespart.



### Hinweise

An den Beratungskosten beteiligt sich die LHH 2004 mit 15.000 €. Die LHH hat für 2004 Fördermittel in der Höhe von 68.000 € zur Verfügung gestellt. Die Region hat 80.000 € für Beratung und Förderung bereitgestellt, wobei diese Mittel dieses Jahr alle an Vereine außerhalb der LHH fließen. Andere Institutionen (z.B. Landessportbund, proKlima) beteiligten sich auch an Beratung und Förderung der Maßnahmen. Insgesamt können damit ca. 250.000 – 350.000 € Investitionen im Bereich energetische Sanierung getätigt werden.



### Finanzen

Von den 68.000 € für Sanierungsmaßnahmen werden 18.000 € aus dem Vermögenshaushalt, HHst. 9884000.1 entnommen und der Rest aus Haushaltsresten des Verwaltungshaushaltes HHst. 1.5520.718900.0 bereitgestellt.

<b>Unterabschnitt</b>	UA 5520	UA 1200
<b>verfügbar 2004</b>	68.000 €	15.000 €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	68.000 €	0 €

## 07. Hannoversches Öko-Audit



### Ziel

In der gesamten Stadtverwaltung sollen Umweltmanagementsysteme nach der Vorgabe des Hannoverschen Öko-Audit aufgebaut werden (Drucksachen Nr. 2323/99 und 3013/99).



### Leistungsmaßstab und –ziel

1. Jeder Fachbereich und jeder Betrieb muss über ein System verfügen.
2. Ein System gilt als eingerichtet, wenn das erste Audit erfolgreich durchgeführt wurde (üblicher Weise keine Zertifizierung nach ISO 140001 bzw. Validierung nach EMAS im Hannoverschen Öko-Audit).
3. Die Systeme sollten bis zum Ende des Jahres 2005 eingerichtet sein und dann dauerhaft betrieben werden.
4. Es soll ein zentrales Auditierungs- und Berichtssystem im Bereich Umweltschutz bestehen, das dauerhaften Service für die Öko-Audit-Systeme leistet.



### Status / Zielerreichung

1. Die Fachbereiche 10, 11, 15, 16, 17, 67, Amt 14 und die Betriebe 68 und 82 verfügen über arbeitende Systeme. In den Fachbereichen 41, 43, 57, 66, 67 bestehen Teilsysteme aus der früheren Ämterstruktur, die zzt. zu Systemen der Fachbereiche erweitert werden. Die Fachbereiche 20, 23, 32, 37, 42, 50, 51, 57, 61, 68 und 83 sind noch in verschiedenen Stadien der Aufbauphase, teilweise mithilfe von ÖKOPROFIT®. Zwei Beratungsbüros unterstützen größere Fachbereiche (37, demnächst 51 und 61) bei der Einrichtung der Systeme. In 37 und 57.3 werden kombinierte Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme wie in 68 und 82 eingerichtet.
2. Ca. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch bei der Stadt Hannover arbeiten, wurden ausgebildet zu Öko-Audit-Beauftragten und Auditorinnen bzw. Auditoren, ca. 45 weitere haben eine Kurzeinweisung erhalten. 25 sind noch in der Fortbildung.
3. Bis Ende 2004 sollen alle Fachbereiche zumindest mit der Einrichtung des Systems begonnen haben.



### Hinweise

Wesentliche Verzögerungen traten auf durch gleichzeitig laufende andere Projekte und durch Mehrfachbelastung der Akteure vor Ort, vor allem aber durch die Fachbereichsbildung. Dieser Aktionsknick wird zum Jahresende aufgefangen.



### Finanzen

Weitere externe Beratung ist erforderlich für die Einrichtung des Systems

- in 51 (größter Personalstamm aller Fachbereiche, viele Standorte) und
- in 61 (viele umwelterhebliche Leistungsprozesse).

<b>Unterabschnitt</b>	1.1200.604400.2
<b>verfügbar 2004</b>	72.360,- €
<b>bis 30.9.2004 verfügt</b>	32.160,- €



## 08. Kinderwald



### Ziel

Entwicklung eines Kinderwaldes in Erweiterung des Forstes Mecklenheide  
Vermittlung der Ziele der AGENDA 21  
Förderung von Naturerfahrung und Sensibilisierung von Kindern für den Schutz der Umwelt  
Beteiligung der Kinder an der Planung und Gestaltung des Kinderwald-Geländes  
Vernetzte Zusammenarbeit



### Leistungsmaßstab und -ziel

Förderung der ganzheitlichen Umweltbildung mittels kreativer, künstlerischer, spielerischer und naturkundlicher Aktivitäten  
Zeitnahe Umsetzung der Ideen und Wünsche der Kinder hinsichtlich der Geländegestaltung  
Pflegearbeiten auf dem Gelände  
Bepflanzung und Anlage von Spielbereichen in Teilbereichen der Südhänge  
Kontinuierliche Weiterentwicklung des Geländes, u. a. Fertigstellung des Amphitheaters als Versammlungs- und Aufführungsstätte



### Status / Zielerreichung

Geplant ist eine zusätzliche Erschließung des Geländes über die Stelinger Straße.  
Das Amphitheater erweitert das Spektrum der Aktionsangebote.



### Hinweise

Vernetzte Zusammenarbeit von Verwaltung (67, Agenda-21-Büro, 41, 51, 66, 68), Kinderwald-Büro, Künstlern, Landschaftsplanern, Erziehern, Umwelt- und Kulturpädagogen, Eltern



### Finanzen

<b>Unterabschnitt</b>	2.8550.961001.5 - 800
<b>Verfügbar 2004</b>	16.884,- €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	10.534,- €

## 09. Entsorgung von Kieselrot



### Ziel

Auflösung der Kieselrot-Zwischenlager und Sanierung aller städtischen Schulsport-, Vereinssport- und Spielflächen in Hannover, auf denen noch Kieselrot liegt (Drucksachen Nr. 2971/2000 und 0628/2002).



### Leistungsmaßstab und -ziel

Die Auflösung der 18 Zwischenlager sollte 2003 abgeschlossen sein. Die Sanierung der Schul- und Vereinssportanlagen sowie der Spiel- und Grünflächen soll 2005 abgeschlossen werden (insgesamt 39 Flächen). Dabei ist die eigentliche Entsorgung von Kieselrot bis Ende 2004, die Wiederherstellung der Flächen in 2004 und 2005 vorgesehen.



### Status / Zielerreichung

Die Auflösung der Kieselrotlager ist beendet. Im Jahr 2004 werden 18 Kieselrotflächen saniert. Davon sind bereits an 15 Objekten die Sanierungsarbeiten fertig gestellt worden. Die restlichen Vorhaben sind im Bau. Von den sanierten Flächen sind bereits 8 wieder hergestellt.



### Hinweise

Für die Sanierungsplanung 2004 sind wie bisher 2 Ingenieur-Büros als Sanierungsplaner beauftragt worden.



### Finanzen

Die geschätzten Finanzmittel sind ausreichend.

<b>Unterabschnitte</b>	1.5800.518000.0 / 2.5800.950000.3.003 / 2.5800.960050.4.800 / 2.5800.950003.8.020			
<b>Verfügbar 2004</b>	245.329,- €	2.065.593,- €	52.451,- €	889.737,- €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	240.302,- €	1.387.165,- €	38.256,- €	864.517,- €

## 10. Sonderprogramm zur ökologischen Aufwertung von Schulhöfen, Spielplätzen und Grünflächen



### Ziel

Verbesserung der Spielmöglichkeiten für Kinder bei gleichzeitiger ökologischer Aufwertung von Spielflächen.



### Leistungsmaßstab und -ziel

Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in den Stadtbezirken. Intensive Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Planung, z. T. auch bei der Ausführung, unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Belange.



### Status / Zielerreichung

Für das Jahr 2003 wurden von den Stadtbezirksräten 13 Projekte benannt. Für alle Projekte ist die Planung erstellt, 3 Projekte sind ausgeschrieben, 2 Projekte sind im Bau und 8 Projekte sind fertig gestellt.

Für das Jahr 2004 wurden von den Stadtbezirksräten bisher 11 Projekte benannt (s. Anlage). Hiervon sind 7 Planungen weitgehend fertig, z. T. von den Bezirksräten schon beschlossen, und 2 sind im Bau. Die übrigen Planungen sind in Arbeit. 3 Stadtbezirksräte haben noch kein Projekt für 2004 benannt.



### Hinweise

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden bei etlichen Projekten die Bausummen aus eigenen Mitteln der Stadtbezirksräte sowie aus Mitteln zur Erneuerung von Kinderspielplätzen aufgestockt, um ein sinnvolles Gesamtkonzept verwirklichen zu können. Diese Summen sind in der nachfolgenden Tabelle nicht enthalten.

Aufgrund der Haushaltslage der Stadt sind im Verwaltungsentwurf zum Haushaltsplan 2005 keine Mittel für das ökologische Sonderprogramm enthalten.



### Finanzen

<b>Unterabschnitt</b>	2.5800.960000-800
<b>verfügbar 2004</b>	346.455,- €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	233.360,- €

<b>Anlage zum Projektbogen 12: Sonderprogramm zur ökologischen Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen</b>	<b>2003 2004</b>
---	----------------------

<b>Projekte 2003</b>	<b>Stadt- bezirk</b>		<b>Bausumme in Euro</b>
Flensburger Straße	2	Im Bau	13.200
IGS Vahrenheide	3	Fertig	4.750
Eichenweg/Hartenbrakenstraße	3	Im Bau	4.750
Uhlhornstraße	4	Fertig	8.800
Vechteweg	6	Fertig	5.300
Schmuckplatz Sallstraße	7	Ausschreib. läuft	8.300
GS Loccumer Straße	8	Fertig	6.700
Nenndorfer Chaussee (Bolzplatz)	9	Fertig	8.800
Hasenberg	12	Fertig	7.100
GS Auf dem Loh	13	Fertig	6.100
Am Bache	5	Ausschreib. läuft	6.400
Spielplatz Von-Alten-Garten (2003 + 2004)	10	Vergabe läuft	9.000
Safariweg	11		6.300
<b>Summe</b>			<b>73.800</b>

Planung mit eigenem Personal

<b>Projekte 2004</b>	<b>Stadt- bezirk</b>		<b>Bausumme in Euro</b>
Bolzplatz Wettbergen West	9	Planung fertig	8.800
Spielplatz Von-Alten-Garten (2003 + 2004)	10	Planung fertig	9.000
Friedrich-Ebert-Schule	11	Planung fertig	6.300
Verdener Platz	12	Planung fertig	7.100
Sophienschule	1		13.400
Spielpark Isernhagener Straße	2	Planung läuft	13.200
Herschelschule	3		9.500
Waldstraße	5		6.400
Glockseeschule	8	Im Bau	5.200
GS Suthwiesenstraße	8	Planung fertig	1.500
KITA Fischteichweg	13	Im Bau	6.100
<b>Summe</b>			<b>86.500</b>

Planungskosten 40.900,- € für Bodenuntersuchungen + Planungsbüro

## 11. 1000-Bäume-Programm



### Ziel

Begrünung von Straßen in den Stadtteilen. Stadtgestalterische und ökologische Aufwertung öffentlicher Räume.



### Leistungsmaßstab und –ziel

Anzahl der ermittelten potenziellen Baumstandorte und der gepflanzten Bäume. Pflanzung von mindestens 1000 neuen Bäumen.



### Status / Zielerreichung

Das Ziel sollte ursprünglich bis 2005 erreicht werden. Bisher wurden 624 Bäume gepflanzt. Die Zielerreichung ist abhängig von der Bereitstellung ausreichender Mittel. Angesichts geringerer personeller und finanzieller Ressourcen muss das Programm zeitlich gestreckt werden.



### Hinweise

Anlässlich der Pflanzung des fünfhundertsten Baumes wurde der Sachstand in der Informationsdrucksache 0808/2002 dargelegt.



### Finanzen

Im Haushaltsjahr 2004 stehen wieder städtische Eigenmittel zur Verfügung. Ein großer Teil der Pflanzungen wird als Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe nach Naturschutzrecht abgerechnet. Kleinprojekte oder der Bau der Baumscheiben sind auf diese Weise jedoch nicht zu finanzieren. Für diese Maßnahmen stehen ausreichende Eigenmittel zur Verfügung.

<b>Unterabschnitt</b>	2.5800.962000 – 800
<b>verfügbar 2004</b>	276.243 €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	195.733 €

## 12. Willy-Spahn-Park



### Ziel

Einrichtung eines öffentlichen Parks auf einer Gewerbebrache in Hannover-Ahlem.



### Leistungsmaßstab und –ziel

Mit der Beschlussdrucksache 2273/2001 wurden die Herrichtung des Willy-Spahn-Parks und die Restaurierung des Kalkbrennofens in Ahlem beschlossen. Der Kalkbrennofen hat als Industriedenkmal Exponatcharakter. In einem ersten Schritt wurden ab Herbst 2001 Kalkbrennofen und Schornstein restauriert. Ab Sommer 2003 wurde die Herrichtung der Grünflächen als Parkanlage fortgeführt, vorrangig Wegebau, Mauern und Treppen sowie ergänzende Gehölzpflanzungen. Bis auf kleine Restarbeiten sind die Landschaftsbauarbeiten abgeschlossen.



### Status / Zielerreichung

Die Restaurierung des Kalkbrennofens wurde im Jahre 2003 abgeschlossen. Mit der Durchführung der Landschaftsbauarbeiten wurde 2002 begonnen. Die Einweihung des Kalkbrennofens mit den umgebenden Flächen fand am 31.10.03 statt. Eine neue Einfriedung sowie Tore ermöglichen die Schließung des Geländes in den Nachtstunden. Der Park wurde im April 2004 fertig gestellt und für die Bevölkerung geöffnet.



### Hinweise

Die endgültige Fertigstellung des Parks am Zugang Wunstorfer Landstrasse ist erst nach Beendigung der Baumaßnahme der NILEG für Betreutes Wohnen möglich, weil sich die Anschlusshöhen im Gelände noch ändern (Baubeginn zzt. noch offen). Bis dahin wird dieser Zugang zum Teil provisorisch hergestellt, ist aber gut benutzbar.



### Finanzen

Das Gesamtvorhaben wurde aus Mitteln der Willy-Spahn-Stiftung (für den Park), des Kommunalverbandes Großraum Hannover (Park und Ofen) und der Bezirksregierung (Denkmalpflege, nur Ofen) finanziert.

<b>Unterabschnitt</b>	2.5800.962000.9/800
<b>verfügbar 2004</b>	188.755,- €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	163.898,- €

## 13. „KunstGartenKunst“



### Ziel

Aufwertung der Gartenqualitäten in den Stadtbezirken im Rahmen des Handlungsprogramms "Zukunft Hannover" (Schwerpunktthema "Hannover - Stadt der Gärten")



### Leistungsmaßstab und –ziel

Verbesserung der Freiraumsituation in den Stadtbezirken durch je ein gartenkünstlerisches Projekt.



### Status / Zielerreichung

Keiner der von LandschaftsarchitektInnen und KünstlerInnen verfassten Entwürfe konnte bislang umgesetzt werden, obwohl mehrere Gespräche mit Sponsoren über eine Finanzierungsbeteiligung stattgefunden haben. Eine Realisierung ist nur über Drittmittel möglich.

Die Bemühungen zur Umsetzung des Projektes werden dennoch fortgesetzt.



### Hinweise

KunstGartenKunst ist ein gemeinsames Projekt des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün und dem Sprengel Museum Hannover. Die Ausstellung im Sprengel Museum (Frühjahr 2003) wurde gut besucht und es fanden zahlreiche Führungen, u.a. für die Mitglieder der Stadtbezirksräte und des AUG, statt.

Anfang April 2004 wurde erneut ein Teil der Ausstellung auf der Messe ‚Stadt und Raum‘ im HCC Hannover präsentiert.



### Finanzen

<b>Unterabschnitt</b>	2.5800.962080.7 - 800
<b>verfügbar 2004</b>	143.367,- €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	107.937,- €

## 14. Wiederaufbau Vogelschutzgehölz zur Waldstation Eilenriede



### Ziel

Aufbau einer modernen Waldökologie-Station an Stelle der im Jahr 2000 abgebrannten Häuser des Vogelschutzgehölzes.



### Leistungsmaßstab und –ziel

Ausrichtung vor allem auf Kinder unter 10 Jahren als Zielgruppen, Erweiterung der Möglichkeiten für Besucheraktivitäten



### Status / Zielerreichung

Die Bauarbeiten haben im Oktober 2003 begonnen. Am 7. Mai 2004 wurde die Waldstation eröffnet. Restarbeiten werden im Herbst abgeschlossen sein.



### Hinweise

Das erweiterte umweltpädagogische Konzept wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit 90.000 € gefördert. Die Umsetzung erfolgt eigenständig, aber aufbauend auf dem Grundkonzept bis Dezember 2004.



### Finanzen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 480.000 €. Die Finanzierung erfolgt durch die Brandschadenversicherung mit 204.500 €, Förderinstitutionen mit 126.500 € und Eigenleistungen mit 149.000 €.

Unterabschnitt	2.8550.941000.8-901	2.8550.940000.2-006	2.8550.935100.1-006
<b>verfügbar 2004</b>	117.284,- €	220.755,- €	35.000,-€
<b>bis 30.09.04 verfügt</b>	117.060,- €	175.335,- €	34.900,-€



## 15. Stillgewässerprogramm



### Ziel

Ökologische Verbesserung bestehender Gewässer sowie eine naturnahe Anlage landschaftstypischer Gewässer.



### Leistungsmaßstab und –ziel

Im Rahmen des Handlungsprogramms zur Stadtentwicklung wurde 2001 mit dem Stillgewässerprogramm begonnen.

Bei der Auswahl der Standorte steht neben ökologischen Überlegungen der Naherholungsaspekt im Vordergrund, so dass sich ein Großteil der Maßnahmen im besiedelten Bereich befindet.



### Status / Zielerreichung

In 2004 wurden Maßnahmen bisher an zwei Rückhaltebecken durchgeführt und vier neue Stillgewässer angelegt. Entkusselungen werden fortgeführt.

Es erfolgt eine kontinuierliche Planung und Umsetzung neuer Gewässeranlagen bzw. verbessernder Maßnahmen an bestehenden Gewässern bis 2005.



### Hinweise



### Finanzen

<b>Unterabschnitt</b>	2.5910.961000.7.800	2.5910.962091.6.800	2.5910.962090.8
<b>Verfügbar 2004</b>	75.037,- €	110.976,- € *	68.771,- €
<b>bis 30.09.2004 verfügt</b>	17.960,- €	96.000,- €	56.156,- €

## 16. Maßnahmenprogramm 1998 - 2005 zur Freiraumentwicklung in den Landschaftsräumen Hannovers



### Ziel

Umsetzung der im Maßnahmenprogramm enthaltenen Projekte innerhalb des geplanten Zeitraumes.



### Leistungsmaßstab und -ziel

Aufwertung der Landschaftsräume für Erholung und Naturschutz und Stärkung ihrer unverwechselbaren Eigenheiten gemäß den Zielen des o.g. Programms.



### Status / Zielerreichung

Von ca. 550 Projekten wurde bisher mehr als die Hälfte umgesetzt.



### Hinweise

Projekte, die nicht aus Geldern zu Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen bezahlt werden können, stehen unter dem Vorbehalt, dass Haushaltsmittel für das Handlungsprogramm zur Stadtentwicklung 2001 - 2005 "Zukunft Hannover" ausreichend zur Verfügung gestellt werden.



### Finanzen

Mittel aus 1.) laufenden Haushalt

2.) Handlungsprogramm zur Stadtentwicklung für  
2001-2005.

3.) Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung

4.) Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durch Dritte

5.) Mitfinanzierung durch die Region Hannover

Unterabschnitte und Haushaltsstellen	5800/010
	5800/011
	5910/001
	5910/006
	5910/800
	5910/901

## 17. Regenerationsmaßnahmen für Vereinssportanlagen 2004



### Ziel

Fachliche Hilfen für Sportvereine auf deren Sportflächen größere Regenerationsmaßnahmen zur dauerhaften und kostengünstigen Erhaltung von Rasen- und Tennenflächen ausgeführt werden müssen. Technisch- fachliche Unterstützung von OE 15.5 bei der Vergabe von Zuwendungen.



### Leistungsmaßstab und –ziel

Die LHH bezuschusst Sportvereine, die größere Instandhaltungsarbeiten auf den Sportflächen ausführen müssen. Der FB Umwelt und Stadtgrün berät zusammen mit OE 15.5 Sportservice über den Leistungsumfang und die Kosten, legt das Verfahren und die Durchführung fest, erstellt Ausschreibungen, überwacht die auszuführenden Arbeiten und führt die Rechnungsprüfung aus. Der Arbeitsumfang beschränkt sich auf komplizierte Instandhaltungsaufgaben wie Überprüfung der Nährstoffversorgung, Düngeempfehlungen, Aerifizieren, Tiefenlockerung, Neu- und Perforationseinsaaten, u.ä.



### Status / Zielerreichung

Im Jahr 2004 sind Rasenregenerationen für folgende Vereine, bzw. Geschäftsführungen ausgeführt worden: SV Arminia, Post SV, Bezirkssportanlage Döhren, TUS Ricklingen, Ricklingen 08. Überarbeitungen der Tennendecken erfolgte bei SV Anderten und bei den Sportfreunden Ricklingen. Die turnusmäßige Begehung der Sportanlagen zur Überprüfung der Pflegequalität mit OE 15.5 und 14.12 hat stattgefunden.



### Hinweise

Die Beauftragung erfolgt nach enger Abstimmung mit der LHH durch die jeweiligen Vereine.



### Finanzen

Durch die frühzeitige und enge Abstimmung vereinfacht sich die Prüfung der Zuwendungsvergabe der LHH an die Sportvereine erheblich. Der Förderanteil der LHH beträgt bis zu 60 % der Bausummen. Der restliche Teil wird durch den Sportbund und durch die Vereine finanziert. Folgend sind die Gesamtsummen der Beauftragungen durch die Vereine aufgeführt.

Unterabschnitte	UA 5520 Rasenregeneration	Tennenflächeninstandsetzung
<b>Verfügbar 2004</b>	47.000,-- €	15.700,-- €
<b>bis 07.10.2004 verfügt</b>	47.000,-- €	15.700,-- €